

# Lebensbejahendes Klangerlebnis

NECKARSULM Geburtstagskonzert von Scouts-Chor und Jugendsinfonieorchester in der Ballei

Von Ute Plückthun

Die Tauglichkeit von Zwei-in-eins-Produkten infrage zu stellen, ist ab und an durchaus angebracht. Nicht jedoch, wenn der Scouts-Chor und das Jugendsinfonieorchester der Neckarsulmer Musikschule gemeinsam auftreten: Dann multipliziert sich das Hörvergnügen auf ein Vielfaches.

Bis auf den letzten Platz war der Kultursaal der Ballei gefüllt, und das gleich zweimal: Mehr als 1000 Zuhörer kamen über den im Eingangsbereich ausgelegten roten Teppich und feierten mit dem Scouts-Chor sein 30-jähriges Bestehen. Leinwandimpressionen von der aufwändigen Vorbereitung sowie ein fulminantes Konzert mit dem Titel „Ganz schön 30“ unterstrichen das mitreißende und lebendige Auftreten von Chor und Orchester.

**Ex-Pfadfinder** 1981 waren die Scouts mit zehn Sängerinnen und Sängern sowie der Scouts-Band gegründet worden. Schon zwei Jahre zuvor hatte die einstige Pfadfinderband bei Gottesdiensten gespielt. „Jazzmessen, die manche der Älteren auch als Rummehopfe bezeichneten“, wie Moderator Torsten Rönisch scherzhaft anmerkte. 1983 beteiligte sich der Chor am ersten Jugendtag in Gundelsheim. Nach weiteren zahlreichen Auftritten erfolgte 1995 das erste Konzert mit der Musikschule Neckarsulm.

Eine Zusammenarbeit, die zum 30. Geburtstag erneut Früchte trug: Gelang dem Jugendsinfonieorchester unter Leitung von Jochen Hennings mit Verdis Aida-Ouvertüre ein triumphaler Auftakt, knüpften die Scouts unter Leitung von Severine Henkel mit rhythmisch betonten Liedern wie „Splitter und Balken“, fröhlich-flotten Melodien wie „Jesus reicht dir seine Hand“ oder einfühlsam vorgetragenen Texten wie „Breath of heaven“ an.

Das mit frühchristlichen, orientalischen und rockigen Elementen versehene „Lobe den Herrn“ setzte



Vor insgesamt über 1000 Zuschauern gaben die Neckarsulmer Scouts gemeinsam mit dem Jugendsinfonieorchester in der Ballei zwei mitreißende Konzerte zu ihrem 30-jährigen Bestehen. Foto: Ute Plückthun

einen Zwischenhöhepunkt, bevor die Scouts mit dem extra für das kleine Jubiläum ins Leben gerufene Projektchor und dem mehr als 80-köpfigen Orchester zu einer großen musikalischen Einheit verschmolzen. An zehn Chorabenden hatten sich die Scouts und 20 von außerhalb geworbene Mitsänger zum Projektchor vereinigt. Zwei zusätzliche Probenwochenenden brachten das Jugendsinfonieorchester an Bord.

**Gänsehaut** „Wunder werden wahr“: Jedes der schwungvoll vorgetragenen Lieder beinhaltete spirituelle und lebensbejahende Deutungsperspektiven. „Auch „Halleluja“ oder „In the Sanctuary“ im zweiten Teil, der mit dem Hochzeitsmarsch und der Strauss-Polka „Leichtes Blut“

eingeleitet wurde. „Can you feel the love tonight“ sorgte für umfassendes Klangvolumen und Gänsehautcharakter gleichermaßen. Als spritzige Rapversion erwies sich der einstige Hippiesong „California Dreaming“.

Hinreißend jedoch nicht nur der Gesang der Scouts und die instrumentale Untermalung durch Band und Jugendsinfonieorchester. Als mitreißend erwies sich auch die bewegte Choreografie des Chors, die zum Mitklatschen, Schnippen und Wippen einlud. Etliche Sängerinnen und Sänger zeichneten sich zudem als Solisten aus. Kein Wunder also, dass das Publikum stehend Applaus spendete und auch nach drei Zugaben noch nicht so ganz gesättigt schien.

## Hintergrund

### Mehr als 400 Auftritte

Der Scouts Chor wurde von Mitgliedern einer Pfadfinderband und Jugendleitern der katholischen Kirchengemeinde St. Johannes gegründet. Er hat sich Gospels sowie christlicher Rock- und Popmusik verschrieben. Er besteht aus derzeit 25 Sängerinnen und Sängern zwischen 16 und 60 Jahren sowie einer fünf Musiker starken Band. Seit der Gründung hat er über 400 Gottesdienste, Hochzeiten und Konzerte in Neckarsulm und Umgebung begleitet. Darunter waren auch Auftritte beim Deutschen Katholikentag, dem Jubiläum der Diözese Rottenburg oder der Landesgartenschau. Bei Benefizkonzerten wurden über 14 000 Euro gesammelt. *plü*

## Gebühren für Gräber werden angehoben

**BAD WIMPFEN** Die Bestattungsdienste in Bad Wimpfen sollen künftig an einen Bestattungsunternehmer vergeben werden.

Einstimmig beauftragte der Gemeinderat die Verwaltung, im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung Angebote der Unternehmen Appel, Alexander und Knapp aus Heilbronn, Kipp aus Mosbach, Strässer aus Möckmühl, Kühne (Ellen Eckert) sowie Desiree Kühne aus Bad Rappenau einzuholen.

Hintergrund der Entscheidung ist eine Besprechung mit den Bestattern, bei der kritisiert wurde, dass Materialien und Räume bei einer Vielzahl von Nutzern sich oftmals in keinem ordnungsgemäßen Zustand befänden. Deshalb sollen die Bestattungsdienste nun hoheitlich in eine Hand vergeben werden.

Ausdrücklich betonte die Verwaltung, dass es den Hinterbliebenen selbstverständlich weiterhin möglich sei, ein anderes Bestattungsunternehmen mit der Leichenbesorgung, der Lieferung von Särgen, Kränzen, Blumenschmuck und Arbeiten außerhalb des Friedhofs zu beauftragen. Sterbefälle seien von den Angehörigen wie bisher der Stadt Bad Wimpfen zu melden, die Beratung und Zuteilung eines entsprechenden Grabes vornehme.

Außerdem beschloss das Gremium, die Gebühren für das Bestattungswesen anzuheben. Auf Anregung der CDU-Fraktion sollen die Gebühren für Reihengräber (bisher 420 Euro) und Kindergräber (bisher 100 Euro) jedoch moderater als geplant und um nicht mehr als 40 Prozent angehoben werden. *plü*

## Zeugen für Unfall gesucht

**BAD FRIEDRICHSHALL:** Die Polizei sucht den Verursacher eines Unfalls in Bad Friedrichshall in der Nacht zum Montag. Der Unbekannte fuhr gegen 0:50 Uhr von der Kressbachstraße in die Friedenstraße, wo er mit seinem Pkw gegen das Heck eines geparkten BMW prallte. Der